



fk

Kino
am Oranienplatz

u.a. in diesem Heftchen:
~Lovers (Foto)
~Es beginnt Heute
~Little Tony
~La nouvelle Eve
~Adrenaline drive
~Ende August, Anfang
September

programm
november 99

4.11.do
5.11.fr
6.11.sa
7.11.so
8.11.mo
9.11.di
10.11.mi
11.11.do
12.11.fr
13.11.sa
14.11.so
15.11.mo
16.11.di
17.11.mi
18.11.do
19.11.fr
20.11.sa
21.11.so
22.11.mo
23.11.di
24.11.mi
25.11.do
26.11.fr
27.11.sa
28.11.so
29.11.mo
30.11.di
1.12.mi



18:00 OmU
Little Tony
ein ALEX VAN WARMERDAM Film

LA NOUVELLE
EVE
20:00
22:00
OmU ein Film von CATHERINE CORSINI

18:00 20:00 22:00 OmU
dogma #5
lovers

Elodie Bouchez Sergej Trifunovic
ein Film von JEAN-MARC BARR

18:15
20:30
22:45
OmU
Es beginnt heute
Ça commence aujourd'hui
Ein Film von BERTRAND TAVERNIER

Letzte Woche (ab 25.11.) unter Vorbehalt ! Programminfotel.: 61403195

4.11.do
5.11.fr
6.11.sa
7.11.so
8.11.mo
9.11.di
10.11.mi
11.11.do
12.11.fr
13.11.sa
14.11.so
15.11.mo
16.11.di
17.11.mi
18.11.do
19.11.fr
20.11.sa
21.11.so
22.11.mo
23.11.di
24.11.mi
25.11.do
26.11.fr
27.11.sa
28.11.so
29.11.mo
30.11.di
1.12.mi



18:15 OmU
Ende August, Anfang September
Fin Aout, début Septembre
ein Film von OLIVIER ASSAYAS


18:15 OmU
voraussichtlich:
LOUISE
LOUISE POUCHET (TAKE 2)
Ein Film von SIEGFRIED

18:00 OmU
Little Tony

20:30 OmU

Little Tony
>KLEINE TEUN<
Alex van WARMERDAM
Annet MALHERBE
Ariane SCHLUTER
in einem Film von ALEX VAN WARMERDAM

22:30 OmU
Adrenaline Drive
アドレナリンドライブ

eine Komödie von CATHERINE CORSINI

20:00
22:00
OmU

lovers

OmU : Originalfassung mit deutschen Untertiteln, ansonsten : deutsche Fassung!



----ein Film Bertrand Tavernier----

ES BEGINNT HEUTE

In einem Kaff, irgendwo in der Provinz Frankreichs mit extrem hoher Arbeitslosigkeit, legt sich ein Schuldirektor mit den Behörden an, um bessere Bedingungen für sich und seine Schüler zu erstreiten.

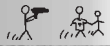
Ein mehr britisch als französisch wirkender Film, der aber im Gegensatz zu den zahlreichen britischen Komödien zeigt, daß Armut und Verelendung ganz und gar nicht lustig sind. Was sich hier anhört wie ein 'PC - Sozialarbeiter- Film', ist in Wirklichkeit ein Diskurs über 'den Marsch durch die Institutionen': Über die wenigen Erfolge und über das zahlreiche Scheitern, über die Option einer Radikalisierung innerhalb dieses Systems, statt des real zu beobachtenden Opportunismus. - Ob Tavernier in diesem Film ein eher pessimistisches oder optimistisches Resümee zieht, sei erstmal dahingestellt. Sein Film jedenfalls ist super - sympatisch.

....Ich bin interessiert an Menschen, die kämpfen, die versuchen, die Dinge um sich herum zu ändern (auch wenn sie während dieses Prozesses Fehler machen), und die ihren Job gut machen... Ich weiß niemals, wohin ich gehen werde, wenn ich einen Film beginne... Soviel zu Filmen mit einer Botschaft... Ich weiß, es gibt einige Menschen, die mir sagen, daß dies zur Zeit nicht die Art von Film ist, die wir drehen sollten. Es ist nur ein paar Jahre her, daß französische Filmemacher

----mehr britisch als französisch wirkend----

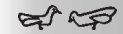
kritisiert wurden, sich nicht mit realen Problematiken zu beschäftigen und jetzt scheint es, als ob die Wirklichkeit unmö- dern geworden sei. Was vor drei oder vier Jahren als löblich galt, hat nun eine negative Konnotation. Ein soziales Subjekt ist plötzlich soziologisch. Die Leute fangen an, in Ken Loachs Anti-Liberalismus christliche Akzente aufzu- spüren. - Als ich begann, das Drehbuch mit Dominique und Tiffany zu schreiben, habe ich nicht zu mir gesagt: „Nun werde ich das nationale Bildungssystem angrei- fen.“ Nein, wir begannen mit ein paar einfachen, bewegenden Ereignissen - eine Frau bricht auf dem Schulhof betrunken zusammen und rennt ohne ihre Kinder fort; Madame Bry und ihre 30 Francs - und untersuchten die Auswirkungen auf unterschiedliche Charaktere. Es ist, als ob man einen Kieselstein in einen Brunnen wirft. Das erinnert mich an etwas, das Alberto Cavalcanti einmal gesagt hat: Wenn du gebeten wirst, die Geschichte der Post zu erzählen, dann erzähle die Geschichte eines Briefes. Wenn du es richtig tust, wirst du wirklich die vollstän- dige Geschichte der Post beschrieben haben.“ (Bertrand Tavernier)
-Ca commence aujourd'hui-
F. 1998, 117 Min. O.m.U.
R. : Bertrand Tavernier
K. : Alain Choquart
D. : P. Torreton, M. Pitarresi, N. Kaci, F. Bette, C. Citti, E. Berco





---Dogma#5---

---ein Film von Alex van Warmerdam---



LOVERS

'Lovers' ist natürlich eine Liebesgeschichte, unverstellt, unmittelbar gefilmt. Jeanne, die Französin, und Dragan, der Jugoslawe, begegnen sich gleich in der ersten Szene, und bis zum Schluß wird die (Hand-)Kamera die beiden nicht mehr loslassen. Sie lieben sich, streiten und versöhnen sich, er ist eifersüchtig, sie davon genervt, sie vernachlässigt ihre Arbeit, er verliert sich so in seiner Malerei, daß er tagelang nicht auftaucht. Dann stellt sich heraus, daß Dragan sich illegal in Paris aufhält, durch einen dummen Fehler fliegt er auf und soll abgeschoben werden. Jeanne versteckt ihn in ihrer Wohnung, unbeirrbar in ihrem Glauben, daß nichts sie trennen kann. Dies ist der erste 'Dogma'-Film, der nicht aus Dänemark kommt, so schnell produziert, daß er noch vor 'Dogma#4' in die Kinos kommt. Regisseur Barr hat als Schauspieler bei Lars von Triers Filmen 'Europa' und 'Breaking the Waves' mitgespielt, und so kam auch die Anregung, seinen ersten eigenen Film nach den Dogma-Regeln zu drehen, von dem Dänen. Allerdings hat Barr, anders als bei 'Das Fest', 'Idioten' und 'Mifune', eine Stadt als Schauplatz gewählt, und so bewegt wie diese Stadt ist, so rasant ist auch der Film.

Wir zeigen die Originalfassung mit deutschen Untertiteln, d.h., Jeanne spricht französisch, Dragan serbokroatisch, untereinander jedoch, und das ist der größte Teil, verständigen sie sich auf englisch.

F 1999 96 min. OmU

R, K : Jean-Marc Barr

B : J-M B, Pascal Arnold

D . Elodie Bouchez, Sergej Trifunovic, Genevi ve Page, Dragan Nolic

LITTLE TONY

Der Bauer Brand lebt mit seiner Frau Keet auf einem abgelegenen Gehöft. Da Keet selbst keine Kinder kriegen kann, treibt sie ihren Mann in die Arme einer jungen Frau, die sie zur Mutter "ihres" Kindes auserkoren hat, ohne sie und Brand von ihrem Plan in Kenntnis zu setzen. Die so entstehende Dreiecksge- schichte überfordert alle Beteiligten mächtig und führt zu manch heftig-absurden Auseinandersetzungen.

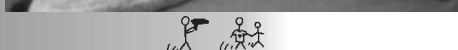
Warmerdams lakonischer Erzählstil, der schon vor ein paar Jahren in seinem Off-Kinoerfolg "De Noorderlingen" zu bestaunen war, korrespondiert mit der merkwürdigen Leere, die er in seinen gestochenen Bildern erzeugt, wenn er ein Haus oder einen Menschen so einsam darin plziert, dass das Verlorensein in der Welt einem plötzlich ganz selbstverständlich und zugleich äußerst komisch erscheint.

(Kleine Teun), NL 1998, 95 Min., O.m.U.

R.: Alex van Warmerdam

D.: Annet Malherbe, Alex van Warmerdam,

Ariane Schluter



---ein Film des Peripher Filmverleihs---

ENDE AUGUST, ANFANG SEPTEMBER

Über den titelgebenden Zeitraum von einem Jahr zeigt der Film den Schriftsteller Gabriel, der sich in einem Lexikonverlag verdingt hat, und seinen Freundeskreis, junge Leute, die sich von Job zu Job hangeln und dabei sind, eine befriedigende, dauerhafte Beschäftigung zu suchen.

Mit selbstverständlicher Leichtigkeit filmt Assayas den Alltag: Gespräche zwischen Gabriel und seiner Ex-

Freundin Jenny, während sie die gemeinsame Wohnung auflösen, den Streit mit seiner schwierigen neuen Freundin Anne, die gesprächige

Kneipenrunde nach dem Begräbnis des gemeinsamen Freundes Adrien oder die Auseinandersetzungen mit seinem Bruder über das, was das eigene Leben sein könnte.

Ein Film mit guten Schauspielern und hohem Identifikationsfaktor für junge Bohemies.

(Fin Aout, début Septembre)

Frankreich 1998

O.m.U. 112 Min.

R.: Olivier Assayas

D.: Mathieu Amalric,

Virginie Ledoyen, François Cluzet, Jeanne Balibar



---eine französische Komödie---

LA NOUVELLE EVE

Das Leben von Camille verläuft stürmisch, weil sie emotional reizbar ist, konsequent Fettnäpfe betritt und oft aus der Rolle fällt. Die geordneten Verhältnisse um sie herum, die Familienidylle des Bruders und das Liebesglück



ihrer lesbischen Freundinnen halten sie nicht von schlechten Parties oder Abenteuern im Fahrstuhl ab. Als Camille auf Alexis trifft, gerät dieses chaotisch geordnete Leben aus den Fugen. Er kandidiert für die Sozialisten, sie vergisst ihre Politikverdrossenheit,



man kommt sich näher beim Plakatieren für die nächsten Kommunalwahlen und schließlich stellt sich heraus, das er verheiratet ist...

Es hat etwas von den klassischen amerikanischen Komödien in "La nouvelle Eve". Im Untergrund grollt ein wilder Strom von Verrücktheit. Corsini ironisiert nicht, nein, sie



fabriert Humor pur. (Libération)
F 1998, 94 Min., OmU
R.: Catherine Corsini,
B.: Catherine Corsini,
Marc Syrigas, K.:
Agnes Godard, D.:

Karin Viard, Pierre-Loup Rajot, Catherine Frot

A DRENALINE DRIVE

Der dritte Spielfilm des japanischen Regisseurs Shinobu Yagushi ist, natürlich wieder eine Komödie.

'Entertainment - Extra Dry' wird er betitelt, und in der Tat ist er nicht ganz so abgedreht wie sein Vorgänger 'Sakikus

geheimer Schatz', dafür aber gibt es eine leicht romantische Komponente. Der junge Suzuki rammt eines Tages den schwarzen Jaguar eines Yakuza-Bosses.

Dafür soll er büßen, man will ihm vorerst alle Finger brechen,

doch dann explodiert eine Bombe im Versteck der Truppe, und er überlebt fast als einziger. - Shizuko ist eine Krankenschwester. Sie träumt davon, dass in ihrem Leben endlich etwas passiert, und als sie den verletzten Suzuki findet, wird dieser Traum wahr: Gemeinsam mit ihm und einem Koffer mit viel blutdurchtränkter Banknoten müssen sie vor dem Jaguarfahrer und Kofferbesitzer, der schwerverletzt überlebt hat, fliehen. Quer durch Japan ist ihnen außerdem noch eine Gruppe Jugendlicher auf den Fersen, die auch am Geld interessiert sind, aber so gut wie nichts auf die Reihe kriegen. Und natürlich verlieben sich die beiden Schüchternen ineinander, was sie aber nicht daran hindert, sich gegenseitig zu hintergehen.

Japan 1999 111 Min. OmU

R + B : Shinobu Yagushi K : Takeshi Hamada D : Masanobu Ando, Hikari Ishida, u.a.



LOUISE (TAKE 2)

Louise (Elodie Bouchez) rennt durch die Straßen und Metrostationen von Paris.

Sie und die Gang ihres Freundes Yaya (Gérald Thomassin) leben von Taschenraub, Kreditkartenklau und Ladendiebstählen.



Anders als die Jungen aus der Vorstadt hat Louise aber ein Zuhause. Sie wohnt bei ihrem Vater (Lou Castel), einem Alt-68er, der Romane schreibt. Bei einem Streifzug durch die Stadt verliebt sich Louise in den obdachlosen Araber Rémi (Roschdy Zem). Der philosophierende Charmeur ist das völlige Gegenteil ihres maulfaulen, ungebildeten Freundes Yaya. . Frankreich 1998, 110 Min., OmU, Regie: Siegfried, Hauptdarsteller: Elodie Bouchez, Antoine du Merle, Roschdy Zem

----im Dezember----

BESCHKEMPIR

Der Film handelt von einem kirgisischen Brauch, der bis heute üblich ist: Wenn eine Frau selbst keine Kinder kriegen kann, bekommt sie von einer anderen Familie,



bereits viele Kinder hat, ein Neugeborenes. In einem Ritual führen fünf alte Frauen den

Säugling über ihre gebeugten Knie zu seinen neuen Eltern und nennen ihn Beschkepir.

Azate ist ein normaler Junge. Wir sehen seinen Alltag, seine Freunde, seine Familie und seine ersten zaghaften Versuche, dem

Nachbarmädchen näherzukommen. Bis zu einem Streit mit seinem Freund, in dem dieser ihm im Zorn sagt, dass er nicht seiner Eltern Kind ist. - Ein zauberhafter, ruhiger Film, der sich ganz unsentimental mit den Problemen befaßt, die ein junger Mensch bei der Selbstfindung hat, besonders, wenn sich das Bißchen, was er schon über sich weiß, als falsch herausstellt. Außerdem ist's die Dokumentation einer Jugend in Kirgistan. „Der Adoptivsohn“, Kirgistan/F 1998 91 Min., O.m.U., R.: Aktan Abdikalikow D.: Mirlan Abdikalikow, Albina Imaschewa, Adyr Abylkassymow

----im Dezember----

DER APFEL

Der Film beruht auf einer wahren Geschichte. Ein Elternpaar hält seine beiden 12 jährigen Zwillingstöchter seit ihrer Geburt im Haus eingesperrt. Eine von Nachbarn alamierte Sozialarbeiterin versucht nun die Eltern davon zu überzeugen, dass es so nicht geht. Erzählt wird diese tragische Geschichte wie ein Märchen, leicht und



humorig und natürlich mit einem glücklichem Ende. Und einem Apfel kommt auch eine besondere Bedeutung zu.

Mehr darf man eigentlich nicht verraten ohne den einzelnen Situationen ihre Komik zu nehmen. Ein Film, der so wohl nur im Iran entstehen kann.

Iran/Frk 97, OmU, 85 Min.

R.: Samira Makhmalbaf, D.: Massoumeh Naderi, Zahra Naderi, Ghorbanali Naderi, Azizeh Mohamadi, Zahra Saghrisaz,

fsk- Kino am Oranienplatz -Segitzdamm 2 (Ecke Prinzessinnen-
str.) -10969 Berlin- Tel: 6142464 - Fax: 6159185, U-Bahn:
U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: 129, 140, 141 - N8,
N29, Eintritt: 11DM, Kinotag: Mo.& Di.: 9DM,
2x Geschenkgutschein: 22DM, 10er Karte: 90DM - Programminfo: 61403195,
Vorbestellung: 6142464 - email: fsk-kino@snafu.de - Internet: www.fsk-kino.de



Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder
einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert. Wei-
tere unabhängige Kino stehen auf dem Faltpaket:

Da wir ziemlich viele europäische (oder vergleichs-
weise wenig amerikanische) Filme zeigen, sind wir
Mitglied beim Netzwerk:

independent
cinemas.berlin



Coupon (ausschneiden und herschicken):

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle vier
Wochen gratis nach Hause 1199

per Post an:

Four horizontal white rounded rectangular input fields for postal address details.

per e-mail Anhang an:

One horizontal white rounded rectangular input field with an '@' symbol for email address.



die tageszeitung